



Den Jungfrauenturm erklimmen
Rundendreher im Baku Eye
Abtanzen im Enerji Club
Plow essen in der Karawanserei

Heike Maria Johnenning



City|Trip Baku



mit großem
City-Faltplan



EXTRATIPPS

- **Günstig und zentral übernachten mit Blick aufs Meer:**
im neuen Park Inn Hotel gibt es sogar Familienzimmer **S. 124**
 - **Kaukasische Hausmannskost:**
im Oda House Baku in der Altstadt **S. 72**
 - **Souvenirs aus dem Atelier der Präsidententochter:**
bei Baku Corner gibt es Leyla Əliyevanın Kreationen **S. 83**
 - **Mit dem fliegenden Teppich in den 19. Stock:**
Teetrinken im Fairmont Hotel in den Flame Towers **S. 41**
 - **Die berühmten „Auberginen“ von Baku:**
im badımcan durch die Halbwüstenstadt **S. 127**
 - **Orientalischer Märchenzauber:**
im neuen Marionettentheater **S. 79**
 - **Junge Künstler aus Baku entdecken:**
im Yarat Center am alten Hafen **S. 62**
 - **Abtanzen vor James-Bond-Kulisse:**
im Mambo Beach Klub **S. 77**
 - **Mini-Kreuzfahrt in der Bucht:**
chillen auf dem Ausflugsdampfer **S. 33**
 - **Auf den Spuren von „Ali und Nino“:**
szenische Stadttour mit Fuad Axundov **S. 121**
 - **Wellness mit Aussicht:**
das Absheron Spa **S. 85**
- ☐ Die ikonischen Flame Towers dominieren die Skyline von Baku (S. 41)

➔ **Erlebnisvor-
schläge für einen
Kurztrip, Seite 9**

Viele EXTRATIPPS: Entdecken ++ Genießen ++ Shopping ++ Wohlfühlen ++ Staunen ++ Vergnügen ++

CITY|TRIP BAKU

Nicht verpassen!

Karte S. 3

1 Jungfrauenturm (Qız Qalası) [D4]

Der sagenumwobene Rundturm ist das Symbol Aserbaidschans. Neuerdings verfügt er auch über eine Aussichtsplattform mit herrlichem Blick über die Stadt (s. S. 16).

5 Palast der Şirvanşahs (Şirvanşahlar Sarayı) [C4]

Die zum UNESCO-Weltkulturerbe zählende Palastanlage ist ein Wunderwerk der lokalen Steinmetzkunst (s. S. 20).

14 Palast des Glücks (Seəadət Sarayı) [D3]

Der Industrielle Murtuza Muxtarov ließ für seine Gattin ein neogotisches Schlösschen errichten und holte für sie nicht nur die Sterne vom Himmel, sondern auch Frankreich ans Kaspische Meer (s. S. 28).

21 Hacinski-Residenz (Hacinski Mansion) [D4]

Den eklektischen Prachtbau am Bulvan entwarf ein deutscher Architekt. 1944 nächtigte hier Charles de Gaulle auf seiner Reise von Teheran nach Moskau (s. S. 35).

24 Aserbaidchanisches Teppichmuseum (Azərbaycan Xalça Muzeyi) [C5]

Im spektakulären Teppichmuseum gibt es nicht nur riesige Exemplare zu bewundern, sondern auch interaktive Teppichkunst ... und einen Webstuhl (s. S. 37).

27 Funikular (Funikulyoru) [C5]

Die Standseilbahn überwindet 91 Meter in 10 Min. und bringt die Besucher auf einen paradiesischen Hügel (s. S. 40).

28 Flame Towers [B5]

Die drei in den Himmel ragenden „Flammen“ aus Glas und Stahl sind zum ultimativen Symbol der Hauptstadt im Land des Feuers geworden. Nachts funkeln die Hochhäuser in allen Farben des Regenbogens (s. S. 41).

32 Oper und Nizami-Straße (Axundov adına Azərbaycan Dövlət Akademik Opera və Nizami küçəsi) [E2]

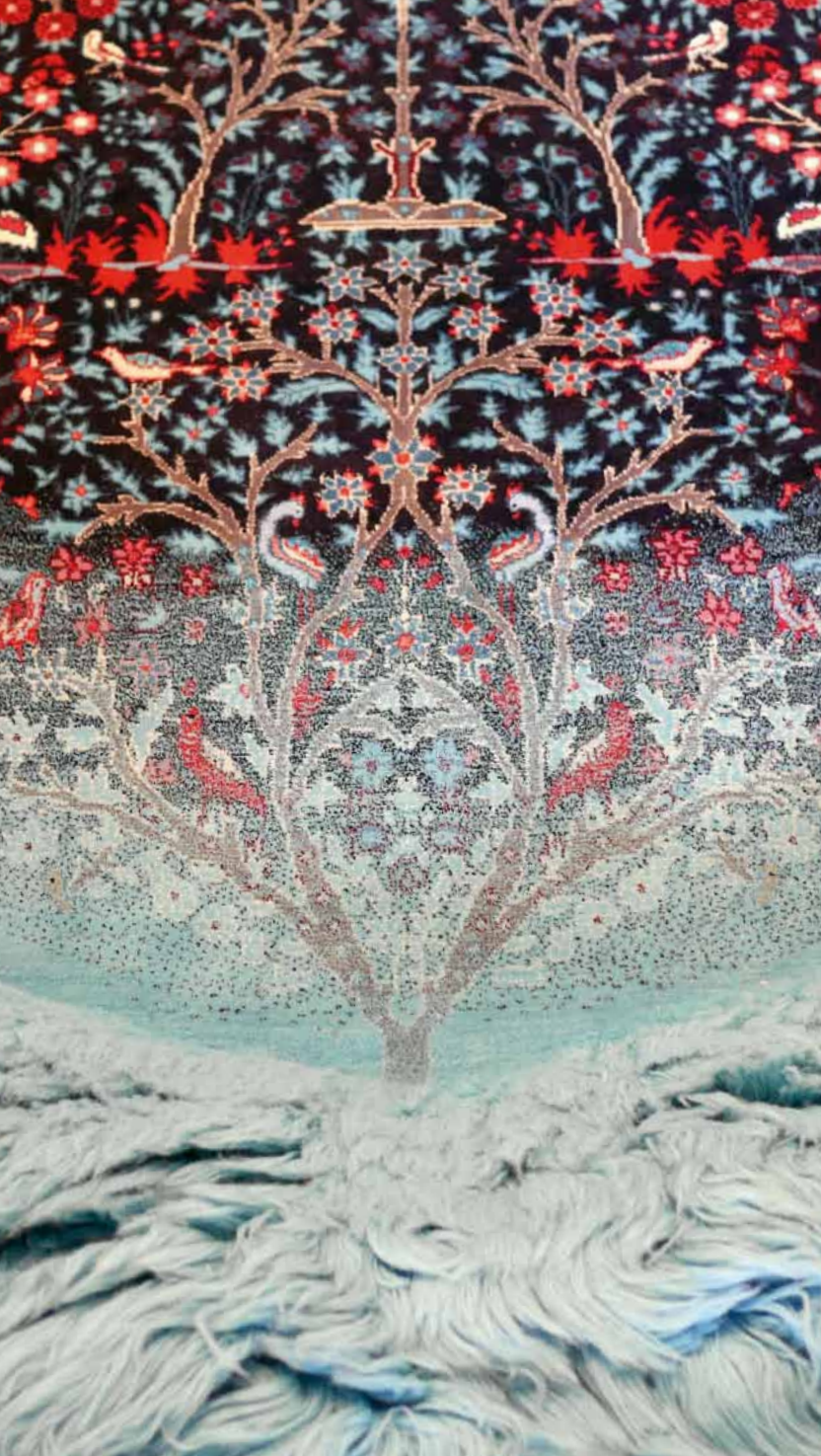
Als der Ölbaron Zeynalabdin Tağıyev 1911 ein Jugendstil-Opernhaus in die staubige Wüstenstadt baute, zogen noch Kamele durch die Straßen (s. S. 43).

39 Heydar Aliyev Center [eg]

Dieses Meisterwerk von Zaha Hadid ist ein einzigartiges, mehrfach prämiertes Kulturzentrum in Form eines blütenweißen Sonnenhuts (s. S. 49).

Leichte Orientierung mit dem cleveren Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magenta-farbenen ovalen Nummer 1** markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer (1)**. Die Liste aller Orte befindet sich auf Seite 140, die Zeichenerklärung auf Seite 142.





7 Baku entdecken

- 8 Baku für Citybummler
- 9 Ein Kurztrip nach Baku
- 13 *Das gibt es nur in Baku*
- 14 Stadtpaziergang

16 Altstadt (İçəri Şəhər)

- 16 1 Jungfrauenturm (Qız Qalası) ★★★★★ [D4]
- 17 2 Marktplatz (Bazar) ★★ [D4]
- 18 3 Karawanserei Buchara (Karvansarayı Buxara) ★ [D4]
- 18 4 Atelier Tahir Salahov (Studiya Tahir Salahova) ★★ [C4]
- 19 *Der Jahrhundertmaler Tahir Salahov – For You, Humanity!*
- 20 5 Palast der Şirvanşahs (Şirvanşahlar Sarayı) ★★★★★ [C4]
- 22 6 Miniaturbuchmuseum (Miniatür Kitab Muzeyi) ★★ [C4]
- 23 7 Synyk-Gala-Minarett (Synyk Gala minarə) ★★ [C4]
- 23 8 Wohnhaus von Vagif Mustafazadə (Vaqif Mustafazadənin ev muzeyi) ★ [C4]
- 24 9 Juma-Moschee (Cumə Məşçidi) ★★ [C4]

25 Ölboombauten in Downtown

- 25 10 Fountains Square (Fəvvarələr meydanı) ★★ [C3]
- 26 11 Nizami-Literaturmuseum (Nizami Gəncəvi adına Milli Azərbaycan ədəbiyyatı muzeyi) ★ [C3]
- 27 12 Tağıyev-Villa (Milli Azərbaycan Tarixi Muzeyi) ★★★★★ [D3]

- 28 13 İsmailiyyə-Palast (İsmailiyyə Sarayı) ★★ [C3]
 28 14 Palast des Glücks (Səadət Sarayı) ★★★ [C3]
 29 15 Rostropoviç-Wohnhaus (Rostropoviçlərin ev-muzeyi) ★ [B3]
 30 *Der bedeutendste Cellist des 20. Jahrhunderts*
 30 16 Magomayev-Philharmonie
 (Maqomayev adına Azərbaycan Dövlət Filarmoniyası) ★★ [C4]
 31 17 Nationales Kunstmuseum (Azərbaycan Milli İncəsənət Muzeyi) ★★ [C4]

32 Bulvarı

- 32 18 Azadlıq Square mit Regierungsgebäude
 (Azadlıq meydanı, Hökumət Evi) ★★ [F2]
 34 19 Museumszentrum (Muzey Mərkəzi) ★ [D3]
 34 20 Abdulla-Şaiq-Puppentheater
 (Abdulla Şaiq adına Azərbaycan Dövlət Kukla Teatrı) ★ [D4]
 35 21 Hacinski-Residenz (Hacinski Mansion) ★★★ [D4]
 36 22 Mini-Venedig (Kiçik Venesiya) ★★ [C5]
 36 23 Internationales Muğam-Zentrum (International Muğam Center) ★ [C5]
 37 24 Aserbaidshanisches Teppichmuseum (Azərbaycan Xalça Muzeyi) ★★★ [C5]
 38 *Aserbaidshanischer Jazz – Inspired by Nature*
 39 25 Baku Eye (Bakının gözü) ★ [D6]
 40 26 Flaggenplatz (Dövlət Bayrağı Meydanı) ★ [ck]

40 Səbail

- 40 27 Funikular (Funikulyoru) ★★★ [C5]
 41 28 Flame Towers ★★★ [B5]
 41 29 Allee der Märtyrer mit Ewiger Flamme
 (Şəhidlər Xiyabanı, Əbədi alov) ★★★ [B6]
 42 30 Friedhof Fakhri Khiaban (Fəxri Xiyaban Şəhidlər Xiyabanı) ★ [A5]
 42 31 Fernsehturm Azeri (Teleqüllə Azeri) ★ [bj]

43 Yasamal und Nərimanov

- 43 32 Oper und Nizami-Straße (Axundov adına Azərbaycan
 Dövlət Akademik Opera və Nizami küçəsi) ★★★ [E2]
 44 33 Axundov-Bibliothek (Axundov kitabxanası) ★ [E2]
 44 34 Bahnhofsvorplatz (Dəmir Yolu Vağzalı) ★★ [F1]
 46 35 Blaue Moschee (Əjdərbəy məscidi) ★★ [ch]
 46 *Der Spion, der aus der Wärme kam*
 47 36 Richard-Sorge-Denkmal (Richard Sorge abidəsi) ★★ [cg]

47 Sahil

- 47 37 Museum für Moderne Kunst (Müasir İncəsənət Muzeyi) ★★★ [H1]
 48 *Rasim Babayev – der kaukasische Picasso*
 49 38 Villa Petrolea der Brüder Nobel ★★ [fh]
 49 39 Heydar Aliyev Center (Heydər Əliyev Mərkəzi) ★★★ [eg]
 50 *Die Brüder Nobel im Ölfieber*

52 Entdeckungen außerhalb des Zentrums

- 52 40 Bibiheybət-Moschee (Bibiheybət məscidi) ★★★
 53 41 Şıxov-Strand (Şıxov çimərliyi) ★★

- 54 **42** Atəşgah-Feuertempel
(Atəşgah atəş məbədi) ★★
- 55 **43** Heydər-Moschee (Heydər məscidi) ★★★
- 55 **44** Yanar Dağ ★★
- 56 **45** Qobustan-Nationalpark (Qobustan
Dövlət tarixi-bədii qoruğu) ★★★

57 Baku erleben

- 58 Baku für Kunst- und Museumsfreunde
- 63 Baku für Genießer
- 75 Baku am Abend
- 78 *Der Puppenspieler von Baku*
- 80 Baku für Kauflustige
- 85 Baku zum Träumen und Entspannen
- 87 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort
- 88 *Feste und Feiertage*
- 90 *Novruz, das Fest aller Feste*

91 Baku verstehen

- 92 Das Antlitz der Stadt
- 95 *Potemkins Enkel*
- 96 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
- 98 *Deutsche Spuren in Baku*
- 100 *Öl und Gas für Europa*
- 103 Leben in der Stadt
- 105 Eine Stadt zieht um: Aus der
„Schwarzen Stadt“ wird die „Weiße Stadt“

107 Praktische Reisetipps

- 108 An- und Rückreise 120
- 108 Autofahren 120
- 108 Barrierefreies Reisen 121
- 109 Diplomatische Vertretungen 122
- 109 Ein- und Ausreise 122
- 110 Elektrizität 125
- 110 Geldfragen 126
- 111 *Baku preiswert* 128
- 112 Informationsquellen
- 113 Internet
- 114 *Meine Literaturtipps*
- 116 Medizinische Versorgung 130
- 117 Mit Kindern unterwegs 136
- 118 Notfälle 139
- 118 Öffnungszeiten 140
- 119 Post 142
- 120 *Infos für LGBT+* 143

Zeichenerklärung

- ★★★ nicht verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell
interessierte Besucher

[A1] Planquadrat im Kartenma-
terial. Orte ohne diese Angabe lie-
gen außerhalb unserer Karten. Ihre
Lage kann aber wie die von allen
Ortsmarken mithilfe der begleiten-
den Web-App angezeigt werden
(s. S. 143).

Updates zum Buch

[www.reise-know-how.de/
citytrip/baku18](http://www.reise-know-how.de/citytrip/baku18)

Vorwahlen

- Baku: 012
- Aserbaidshan: +994

Abkürzungen und geografische Bezeichnungen

- küç. für küçəsi (Straße)
- prosp. für prospekti (Allee)
- şose: Chaussee
- meydan: Platz

129 Anhang

- Kl. Sprachhilfe Aserbaidshanisch
- Register
- Die Autorin, Impressum
- Liste der Karteneinträge
- Zeichenerklärung
- Baku mit PC, Smartphone & Co.*

Dass Baku längst nicht mehr „die vergessene Mitte der Welt“ ist, wie Stephan Wackwitz in seinem gleichnamigen Buch schreibt, sondern eine Megacity im Übermorgenland, erkennt man schon an den High-End-Neubauten. Die Flammen, die aus dem Stadtbild züngeln, sind die ersten Willkommensgrüße. Die Stadt fungiert aber auch sonst als Heranzünder ...

Baku im Maßstab 1 : 33

Das Heydar Aliyev Center von Zaha Hadid zeigt eine neue Dauerausstellung mit Modellen aller architektonisch relevanter Gebäude aus ganz Aserbaidschan. Das Center selbst ist auch dabei (s. S. 49).

Teppichmuseum aus 1001 Nacht

Das kürzlich eröffnete futuristische Teppichmuseum am Bulvarı überrascht mit seiner Form als aufgerollter Teppich und verblüfft mit interaktiven Filmen, riesigen Teppichen und anderen beeindruckenden Kunstwerken (s. S. 37).

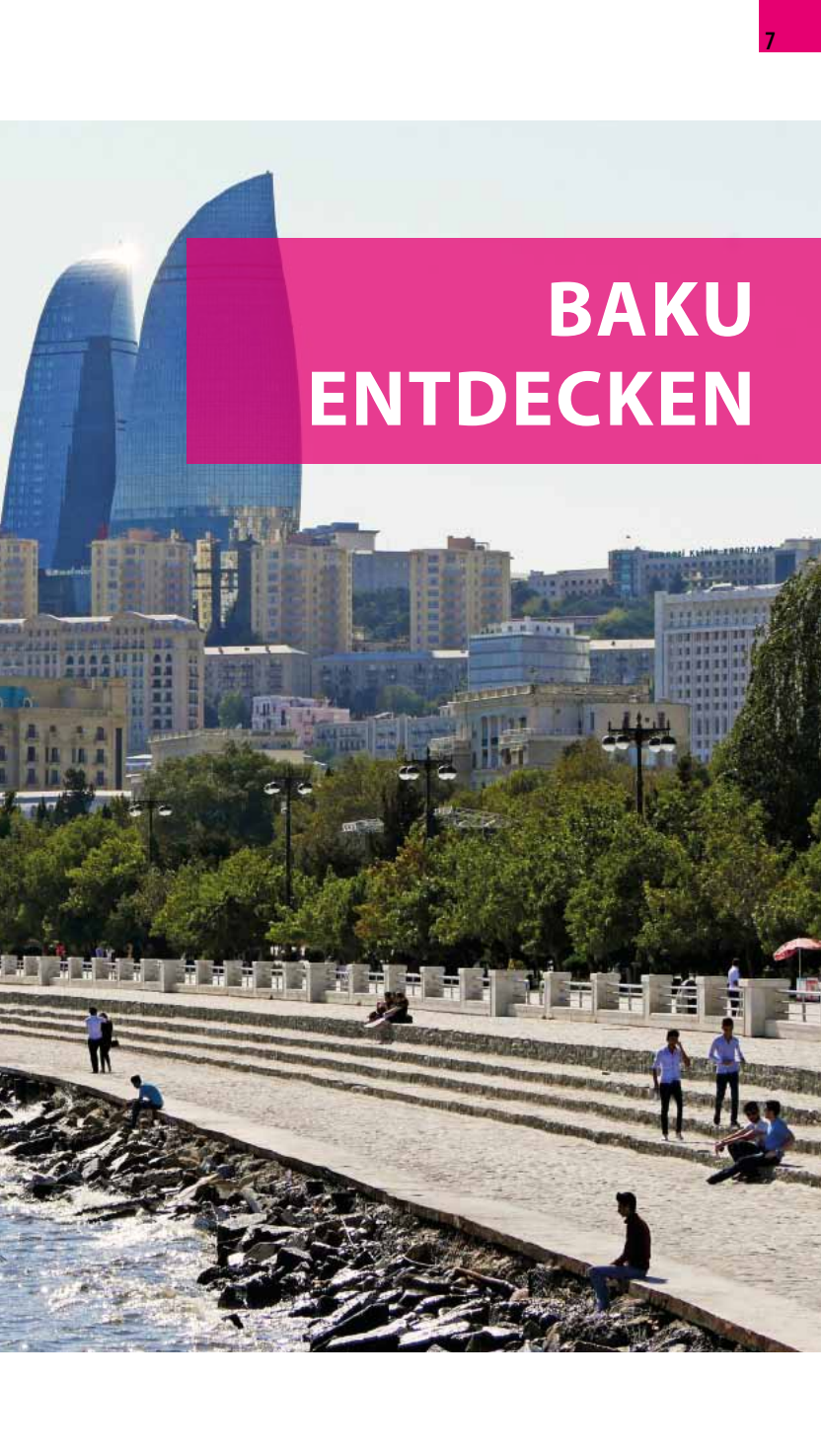
Moschee mit Rolltreppe

Aserbaidschanische Steinmetzkunst in Vollendung zielt die nachts spektakulär angestrahlte Heydər-Moschee, eine der größten weltweit. In einem Wohnviertel abseits des Zentrums taucht sie plötzlich wie eine Fata Morgana auf (s. S. 55).

Café Baku

Pfannkuchen, Pasta, Salate, Kuchen und Caffè Latte gibt es in diesem Fabriksetting mit viel Grün, Terrasse und Sofa-Lounge – und einen Baku-Corner-Stand (s. S. 83) mit Souvenirs aus dem Atelier der Präsidententochter (s. S. 84).





BAKU ENTDECKEN

Baku für Citybummler

Liebhaber **ausgedehnter Spaziergänge** kommen in Baku voll auf ihre Kosten, was unter anderem an dem **seltsam dezentralen Metronetz** liegt. Im gesamten Innenstadtbereich gibt es nur drei Metrostationen (İçərişəhər, Sahil und 28 May), die aber immerhin auf derselben (der roten) Linie liegen. Die Altstadt erobert man am besten zu Fuß und startet am Jungfrauenturm **1** (siehe Stadtpaziergang ab S. 14). Alternativ gibt es an den „Old Gates“ der Altstadt auch Elektrocarts zu mieten (30 ₼ für 20 Min.), was vor allem dann sinnvoll ist, wenn man Kopfsteinpflaster nicht mag.

Sehr hilfreich ist das **Funikular 27**, mit dem man vom Bulvarı auf Höhe des Teppichmuseums in den Dağüstü park (s. S. 86) mit Aussichtsterrasse und zur Allee der Märtyrer hochfahren kann. Man trainiert die Waden, da es in der wie ein Amphitheater konzipierten Stadt allerlei Höhenunterschiede zu überbrücken gilt. Durch diesen Umstand ergeben sich jedoch wunderbare Sichtachsen, sodass man keinen Meter bereut.

Bereuen wird man auf jeden Fall irgendwann die Tatsache, dass es zwischen dem 15 km langen **Bulvarı** und der parallel verlaufenden Uferstraße, seit 1961 nach den Ölarbeitern benannte Neftçilər prospekti, *neft* heißt Öl, nur wenige (in der Karte markierte) **Fußgängerunterführungen** gibt: u. a. am Teppichmuseum **24**, am

Four Seasons Hotel, am Puppentheater **20**, an der Ecke zum Bülbül prospekti (zur Metro Sahil) und zwei weitere am Regierungspalast **18** (eine auf der Höhe des Hilton Hotels, eine vor dem Abşeron-Hotel). Man sollte nicht versuchen, die riesige Straße zu überqueren, denn hier wird schnell gefahren. Den Bulvarı kann man entlanggehen oder diesen mit einem **Leihfahrrad** (s. S. 118) erobern.

Die Namen der Straßen und die an jedem öffentlichen Platz zu bestaunenden Denkmäler zeugen von der Verehrung von Literaten wie Nizami Gəncəvi oder Dichtern wie Məhəmməd Füzuli.

Bei einsetzender Müdigkeit empfiehlt sich eine Taxifahrt. **Taxis**, vor allem die lilafarbenen mit Taxameter, gibt es wie Sand am Meer.

Das **Bussystem** ist kompliziert, aber durchaus nutzbar (siehe auch App-Empfehlungen auf S. 113). Leider sind die Busse jedoch oft voll.

Das **Heydər Əliyev Mərkəzi 39** liegt etwas außerhalb und isoliert von anderen Sehenswürdigkeiten. Es ist am einfachsten mit dem Taxi zu erreichen. Auf dem Rückweg ist ein Zwischenstopp im **Museum für Moderne Kunst 37** denkbar, das in etwa in der Mitte zwischen dem Center und der Altstadt steht. Die **Nachtklubs in Səbail** zwischen Flaggenplatz **26** und Bibiheybət sollte man ebenfalls mit dem Taxi oder Bus ansteuern.

☐ *Vorseite: Die Uferpromenade (Bulvarı) wird von den Einheimischen „kaukasische Riviera“ genannt*

☐ *Von oben ist der Unterschied zwischen islamischer Altstadt und moderner Neustadt gut zu erkennen*

Ein Kurztrip nach Baku

1. Tag: die islamische Altstadt

Meist landen die Maschinen aus Westeuropa erst abends auf dem Heydər Əliyev-Flughafen. Die Besichtigungstour wird daher wohl erst am Morgen des nächsten Tages beginnen. Nach einem Kaffee in der Altstadt, einem **Frühstück** bei Gloria Jean's (s. S. 73) außerhalb der Stadtmauer oder einem Brunch am **Fountains Square** **10**, etwa bei Bazaar Delights (s. S. 73), bietet sich ein **Rundgang durch die Alt-**

stadt an. Man beginnt am besten mit dem Besuch des **Jungfrauenturms** **1**, dessen Stufen zu einer wunderbaren, wenngleich zugigen Aussichtsterrasse führen. Die imposante **Hacinski-Villa** **21** neben dem Turm ließ der Ölmagnat gleichen Namens errichten. Es folgt ein **Bummel durch die Gassen** vorbei an Wohnhausern, Galerien, Moscheen und Karawansereien bis hin zum **Şirvanşah-Palast** **5**, so wie im Stadtpaziergang auf S. 14 beschrieben. **Shoppingfans** finden innerhalb der Altstadtmauern viele authentische Souvenirs und Kunsthand-

EXTRATIPP

Baku von oben

Den besten kostenlosen Blick auf die Bucht inklusive Flame Towers **28** genießt man vom **Dağüstü park** (s. S. 86) aus. Einen fantastischen Panoramablick (allerdings ohne Flame Towers) bietet der 19. Stock des Hotels **Fairmont Baku** (s. S. 123) in den Flammentürmen (Café und Drinks). Den schönsten Blick auf die Altstadtgassen hat man von der **Aussichtsplattform des Jungfrauenturms** **1**. Auch die Aussicht vom **Landmark Hotel** (Caspian Grill & Sky Bar, s. S. 124) ist fantastisch, dort kann man auf der Terrasse sitzen und herrlich frühstücken. Von hier sieht man nicht

nur das Meer, sondern auch viel von der Stadt. Die sich um ihre Achse drehende **Bar 360** (s. S. 75) und das **Sky Grill Restaurant** (s. S. 69) im Hilton Hotel, bieten tolle Rundblicke, vor allem auch bei Nacht. Einen nicht weniger reizvollen Ausblick, jedoch aus kleiner Höhe, hat man von der Terrasse des Foodcourts im 2. Stock der **Park Bulvar Mall** (s. S. 84). Dort kann man sich mit Fast-Food-Snacks hinsetzen und die Gedanken schweifen lassen. Nicht das Meer, aber den Fountains Square von oben sieht man in einer lauen Sommernacht auf der Terrasse des **Dalida Restaurants** (s. S. 70).

002ba-hmj





werk, etwa bei Dastan (s.S.80), bei Astaracı (s.S.82, Stand an den Old Gates) oder bei ABAD (s.S.83) im früheren Hammam gegenüber vom Jungfrauenturm. Man kann, die **Museumsbesuche** eingerechnet, durchaus einen ganzen Tag in der Altstadt verbringen und (mittags oder) abends in einem der netten **Restaurants** wie Sehrli Təndir (s.S.69), Qazmaq (s.S.69) oder BURC qala (s.S.68) aserbajdschanische Küche genießen. Wer russische Küche mag, darf Mari Vanna (s.S.71) nicht verpassen.

Klubber steuern danach vielleicht den Mambo Beach Club (s.S.77) oder Enerji (s.S.77) an und machen die Nacht zum Tag.

Opern- und Klassikfreunde besorgen sich für den Abend noch Tickets

online oder an der Abendkasse in der Oper **37** oder der Magomayev-Philharmonie **16**. Gemütlich ausklingen lassen könnte man den Tag auch mit einer **Shisha** am Fuße des Jungfrauenturms im Teegarten und Restaurant Çay Bağı 145 (s.S.18) oder im Malacannes (s.S.69, mit dem Taxi erreichbar).

2. Tag: Paris am Meer

Liebhaber moderner **Architektur** werden am zweiten Tag direkt zum **Heydər Əliyev Mərkəzi** **39** aufbrechen wollen, am besten mit dem Taxi, da es sich etwas außerhalb befindet. Von dort zurück im Zentrum oder auch gleich am Morgen könnte man einen **Rundgang durch „Klein-Paris“** starten und am **Fountains Square** **10** beginnend an den **Ölboomvillen** vorbeiflanieren. Das Historische Museum bietet die einzigartige Gelegenheit, sich eine solches Juwel, in diesem Fall die **Tağıyev-Residenz** **12**, einmal von innen anzusehen, den Prunk und die Pracht vermutet man von außen nicht. In der Nähe finden sich einige **gute Lokale** wie etwa das Firuza (s.S.68), das Dolma (s.S.74), das Paris Bistro (s.S.74) oder Central Baku (s.S.27).

Freunde der Kunst sollten sich danach das **Nationale Kunstmuseum** **17** nicht entgehen lassen. Leider gibt es in jener Ecke der Stadt kaum Gastronomie, sodass man vielleicht am besten hinter der Philharmonie vorbei zur Metrostation İçərişəhər und von da vielleicht in die Altstadt geht (Eingang über die Treppe hinter der Metro-Pyramide). Alternativ

☒ *Flanieren am Fuße des Jungfrauenturms* **1**

☒ *Der Flaggenplatz* **26** *wartet mit der zweitgrößten Flagge der Welt auf*

schlendert man den **Bulvari** entlang, bei dem es sich eigentlich um einen richtigen Park mit Kiosken und Cafés handelt.

Hier kommen auch die **Kleinen** auf ihre Kosten. Eine Eisenbahn fährt ein langes Stück zwischen der Park Bulvar Mall (s.S.84) und der kleinen Flusslandschaft **Mini-Venedig** ²², die Eltern dürfen mitfahren! In Fake-Venedig angekommen, könnte man eine Gondel mieten und sich von einem stilechten (!) Gondoliere eine halbe Stunde durch eine blitzsaubere Lagune schippern lassen.

Noch ein Stück weiter erreicht man das spektakuläre **Teppichmuseum** ²⁴, das nachgewiesenermaßen nicht nur Teppichfreunde erfreut. Die Architektur des Gebäudes und die Art, wie dieses Kulturgut präsentiert wird, sind einzigartig. Der angeschlossene Shop verfügt über eine schöne Auswahl an Büchern, Kleinteppichen, Postkarten und einen Baku-Corner-Stand (s.S.83) mit Souvenirs, ein

hübsches Restaurant mit Terrasse gibt es auch.

Unterquert man den Platz vor dem Teppichmuseum, erreicht man die Talstation des **Funikulars** ²⁷. Die Standseilbahn bringt die Besucher in nur 10 Minuten zur **Allee der Märtyrer mit Ewiger Flamme** ²⁹ und zum **Dağüstü park** (s.S.86), in dessen Mitte eine spektakuläre Aussichtsterrasse thront, von der aus die **Flame Towers** ²⁸ eine ungeahnte Mystik ausstrahlen.

Eine Stippvisite im 19. Stock des **Fairmont Hotels** (s.S.123) ist unvergesslich. Das Restaurant befindet sich im Erdgeschoss, aber oben gibt es erschwinglichen Kaffee, Tee und kleine Snacks, Schwellenangst ist unnötig.

Wer möchte, geht die (in diesem Buch) in Anlehnung an das Vorbild in Odessa „Potemkinsche Treppe“ genannte Marmor-Freitreppe, die bei Nacht von unten beleuchtet wird, wieder hinunter. Über die sich anschlie-



ßenden Serpentinien erreicht man nach ca. 30 Minuten die Talstation. Hier könnte man sich im **Restaurant Chinari** (s.S. 70, neben der Talstation) mit panasiatischen Gerichten in berauschender Kulisse verzaubern lassen.

Disco-Freunde nehmen sich ein Taxi und lassen sich zu einem der **Nachtklubs von Səbail** bringen. Alternativ steigt man schon auf Höhe der alten Speicher hinter dem Flaggenplatz **26** aus und schlendert vorher noch durch **das Yarat Center** (s.S. 62), neben dem sich das mexikanische Restaurant Maya (s.S. 71) befindet.

3. Tag: Zeitreisen in das Land des Feuers

Um einen Eindruck von den historischen Hinterlassenschaften außerhalb der Stadt und von den einfacheren Stadtteilen zu bekommen, sollte man sich am dritten Tag gut stärken und dann mit Bus oder Taxi entwe-

der in den Norden aufbrechen, um sich den **Atəşgah-Feuertempel 42** oder die **Ewigen Feuer von Yanar Dağ 44** anzusehen. Alternativ fährt man Richtung Bibiheybət im Süden. Es geht vorbei an der **Bibiheybət-Moschee 40**, deren Kuppelgewölbe in einem orange-türkisfarbenen Mosaik erstrahlt. Um die Moschee herum bietet sich dem Betrachter eine bizarre, unerwartete Szenerie. Das alte Hafensareal mitsamt der erst am Strand sichtbaren **ausrangierten Ölplattform** im Meer erinnert an die Zeiten, als Baku das Zentrum der Öl- und Schwerindustrie der Sowjetunion war. Und: James Bond war auch schon hier, einige Szenen aus „Die Welt ist nicht genug“ wurden hier gedreht. Biegt man hinter der Moschee links ab, gelangt man zum Crescent Beach Hotel (s.S. 124), das direkten Zugang zum Şıxov-Strand **41**, Liegen

☑ Der Werbeslogan „Light your fire“ gilt auch in Yanar Dağ **44**



und Cocktails anbietet. Theoretisch kann man sogar zu der Ölpattform schwimmen!

Fährt man weiter, erreicht man nach einer knappen Stunde die Stadt **Ələt**, in deren unmittelbarer Nähe auf einem Hügel einige der 400 Schlammvulkane zu sehen sind, die Aserbaidschan in seinem über neun von weltweit elf existierenden Klimazonen reichenden Hinterland zu bieten hat. Der kleine Abstecher von Ələt dauert vielleicht 30 bis 40 Minuten.

Kurz hinter Ələt erreicht man die **UNESCO-Weltkulturerbestätte Nationalpark Qobustan** 45. Hier wandelt man auf den Spuren der Steinzeitmenschen und wohnt sich auf einem

fremden Planeten. Zurück in Baku könnte man nach oder vor einem Dinner in einem der Restaurants des **Hilton** (s. S. 69) oder **Landmark Hotels** (s. S. 124) mit XXL-Panoramaaussicht (bis 23 Uhr) im **Altstadt-Hammam** (s. S. 87, Achtung: für Damen nur montags und freitags geöffnet) relaxen.

Musikliebhaber könnten im **Muğam Klub** (s. S. 79) dem echten aserbaidischen Muğam (s. S. 38) lauschen und dabei fürstlich speisen. Der Besuch des **Bakuer Marionettentheaters** (s. S. 79) ist ein märchenhaft orientalisches Vergnügen mit Verzauerungsgarantie. Leider werden die Stücke nicht täglich gespielt.

Das gibt es nur in Baku

- › **London Cab in Lila:** original Londoner Taxis inklusive Glasscheibe und Klimaanlage, von den Einwohnern liebevoll „badımcan“ (Aubergine) genannt (s. S. 127).
- › Der Granatapfel ist eines der Symbole des Lands des Feuers. **Kosmetik aus Granatapfelextrakt** (Buta, s. S. 81) gibt es nur hier. Sie ist hochwertig und nicht nur als Souvenir, sondern auch für den Eigengebrauch zu empfehlen.
- › **Das größte Renaturalisierungsprojekt der Welt:** Innerhalb von zehn Jahren wird „die schwarze Stadt“, der Stadtteil, in dem seit 1890 Bohrtürme und ölverarbeitende Industrie angesiedelt waren, umgewandelt in ein High-End-Wohn- und Arbeitsviertel namens „White City“ (s. S. 105), Rekultivierung des Bodens und Meerblick inklusive.
- › Einen **Palast des Glücks** 14 verdankt die Stadt dem Ölbaron Mur-tuza Muxtarov, der seiner Frau diesen neogotischen Palast in einer unscheinbaren Nebenstraße baute und ihr damit eines der schönsten Gebäude der Stadt schenkte.
- › Das **Miniaturbuchmuseum** 6 mit mehr als 5000 Exemplaren. Die Bakuerin Zərifə Salahova hat aus ihrer Liebe zu kleinen Büchern einen Bibliophilentempel und das einzige private Museum dieser Art weltweit gemacht.
- › Die **Heydər-Moschee** 48 ist eine überirdische Schönheit und die **erste Moschee mit Rolltreppen**.
- › Die ausgerangierte **Ölplattform als James-Bond-Kulisse** aus dem Film „Die Welt ist nicht genug“ kann man heute noch vom Şıxov-Strand 41 aus bewundern.
- › Ein „**singender Springbrunnen**“ am Bulvarı, gegenüber vom Museumszentrum 19, überrascht die Passanten mit wunderbarer Klassik.

Stadtpaziergang

Idealer Ausgangspunkt für einen Stadtpaziergang ist der **Jungfrauen-turm 1**. Er steht direkt am Neftçilər prospekti und am Eingang zur islamischen Altstadt. Dem Taxifahrer sagt man am besten „Maiden Tower“, die Metro ist zu weit weg. Wer gut zu Fuß ist, sollte den Turm unbedingt hinaufsteigen, denn am Ende der Wendeltreppe wird man mit einer spektakulären Terrasse mit Blick auf die gesamte Skyline von Baku belohnt.

Es geht links die Asəf Zeynallı küç. hinunter. Hinter der auch von innen (Kopftuch!) sehenswerten **Juma-Moschee 9** biegt man rechts in die Kicik Qala küç. ein und dann in die zweite Gasse rechts, die immer noch Kicik Qala küç. heißt. Es geht sofort wieder links hoch und dann durch das Gassengewirr rechts weiter. Man

Routenverlauf im Stadtplan

Der hier beschriebene Spaziergang ist mit einer farbigen Linie im Stadtplan eingezeichnet.

folgt der Beschilderung zu dem Atelier- und Wohnhaus-Museum von **Tahir Salahov 4** und findet sich an einem grünen Treppenteppich wieder, der zu einem Hotelaufgang gehört, hier geht es nach rechts.

Nach einem lohnenswerten Besuch des Ateliers schlendert man durch die İljas Əfəndiyev küç. rechts hinunter zur frisch sanierten **Beyerler-Moschee** und biegt dort nach links ab, dann rechts weiter, dann wieder links. An der nächsten Kreuzung geht es links weiter. Man kommt wieder auf die große Mirzə Mənsur küç., die man rechts hinunter weitergeht. Links sieht man eine der **ältesten Moscheen der Welt** (Mohammed-Moschee) mit dem **Minarett** (Synik Gala) aus dem Jahr 1078. Man biegt in die nächste Gasse links ab, dann noch einmal rechts und zweimal links, bis man am unteren Ende der Straße links das Plakat des **Marionettentheaters** (s. S. 79) sieht. Weiter geht es rechts in die Asəf Zeynallı küç. bis zum Ende der Altstadtmauer, an der der **Qasim Bey Hammam** steht, der unschwer an den Kuppeln zu erkennen ist. Jenseits der Mauer thront das Four Seasons Hotel. Es geht rechts den langen Weg an der Stadtmauer vorbei an Kuppeln und Wohnhäusern, bis man eine kleine grüne Oase in Form eines Platzes mit



006ba-hm]

☐ In der Altstadt spielt der Liebesroman „Ali und Nino“ (s. S. 114), der 2016 hier verfilmt wurde